

Kamerad »Löschroboter« im Einsatz

Das LUF 60 steht 24/7 bereit, wenn's brenzlich wird. Das fernsteuerbare Lösch-Unterstützungs-Fahrzeug kann neuerdings von den Kameraden und Kameradinnen im oberfränkischen Landkreis Lichtenfels bei Löscharbeiten und Entrauchung eingesetzt werden. Angeschafft hat es das Unternehmen Baur-Hermes-Fulfilment (BHF) in Altenkunstadt. | Von Ulrike Nikola

Aufn.:
Feuerwehr
Altenkunstadt,
Übung der Dis-
pogruppe LUF
(Altenkunstadt
und Burgkun-
stadt)

Die Begeisterung für das neue LUF 60 ist groß. Die FF Altenkunstadt und die FF Burgkunstadt haben bereits einen Einweisungstag und einige Übungen mit dem Löschroboter durchgeführt. Dabei geht es um erste Erfahrungen beim taktischen und praktischen Einsatz des LUF 60 und es ist klar: das Löschunterstützungsfahrzeug ist weit mehr als nur ein neues Spielzeug. »Durch eine funkbasierte Steuerung können wir einen Brand von außen bekämpfen«, erklärt Kommandant *Andreas Leikeim* von der FF Altenkunstadt, »das ermöglicht den Lösch- und Rettungsmannschaften, unter schwierigsten Bedingungen zu agieren, beispielsweise bei einem Trafo-Brand.« Leikeim steht, mit der Fernbedienung in der Hand, in mehreren Metern Entfernung von dem LUF 60, das er über einen Joystick steuern kann. Das Raupenfahrwerk erlaubt präzise Fahr- und Wendemanöver und kann Rampen und Stiegen bis zu einem Neigungswinkel von rund 30 Grad überwinden.

Bereits sechs Maschinisten und Atemschutzgeräteträger können das LUF 60 bedienen und bewegen, das samt Hänger 3,5 Tonnen wiegt.

Belüftung von
Industriehallen

Das LUF 60 schaut ein bisschen aus wie eine Schneekanone und hat 360 Düsen, die mit bis zu 2400 Litern pro Minute einen vernebelten Wasserstrahl erzeugen. Dieser hat eine Reichweite von rund 60 Metern. Durch den hohen Verbrauch muss die Wasserversorgung über einen Hydranten oder ein Gewässer gesichert sein. Ist der Einsatz von Schaum nötig, kann der Löschroboter entsprechend auf Schaum umgestellt werden. Die Wurfweite beträgt dann circa 35 Meter. »Für die Ersteinweisung reichen ein bis einhalb Tage«, erklärt Kommandant *Andreas Leikeim*, aber natürlich müsse regelmäßig mit dem Löschroboter geübt werden, um Routine zu bekommen. Angeschafft hat ihn die Firma Baur-Hermes-Fulfilment (BHF) in Altenkunstadt, die die Logistik für den Online-Shop ABOUT YOU abwickelt. Das LUF 60 soll unter anderem ein neues Hochregallager für Waren im Wert von 150 Millionen Euro schützen. Dabei steht im Ernstfall die Entrauchung im Vordergrund, da die Halle mit einer Sprinkleranlage versehen ist. Und dafür leistet das LUF 60 gute Dienste. Es eignet sich für die Belüftung von großen Industriehallen wie das Hochregallager von BHF, aber auch für den Einsatz in Tief-

garagen, Tunneln, U-Bahnen, Theatern oder Kinosälen. »Bei einem Brand in einem Industrieobjekt ist es möglich, bis zu 90.000 Kubikmeter Luft in das Gebäude zu blasen«, verdeutlicht Kreisbrandrat *Timm Vogler* die Dimension. So kann mit dem Fahrzeug eine Be-/Entlüftung von Einsatzstellen aus sicherer Distanz durchgeführt werden. Gemäß des Prinzips der Überdruckbelüftung wird Luft durch die Turbine nach innen geblasen. Dadurch entsteht ein Überdruck, damit der Rauch über die baulichen Abzugsklappen abzieht. Durch Zugabe von Wasser in den Luftstrom kann zudem eine erhebliche Kühlwirkung erzielt werden. Außerdem kann das LUF zum Transport von Material und Gerät in unwegsamem Gelände oder auch zum Ziehen und Drücken von Pkws (z.B. in Tiefgaragen) eingesetzt werden. Das Raupenfahrwerk erlaubt präzise Fahr- und Wendemanöver, eine besonders hohe Standfestigkeit, kann bewegliche Hindernisse notfalls beseitigen sowie Stiegen und Rampen bis zu einem Neigungswinkel von ca. 30 Grad überwinden. Die solide, verstärkte Ausführung von Gerät, Dieselmotor und Steuerung erlaubt Einsätze bei extremer Hitze und äußerst niedrigem Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft. Durch

das LUF 60 wird es den Lösch- und Rettungsmannschaften somit ermöglicht, selbst unter schwierigsten Bedingungen bis zum Brandherd vorzudringen, ohne dabei Einsatzkräfte unmittelbar zu gefährden.

Kooperationsvertrag mit dem Landkreis

Das neu angeschaffte LUF 60 ist auf dem BHF-Betriebsgelände stationiert, wo es auf einem Hänger steht. Von dort kann es von den Kameraden und Kameradinnen jederzeit geholt werden, da es den Feuerwehren des Landkreises Lichtenfels bei Schadenslagen außerhalb der Betriebsstätten zur Verfügung steht. Landrat *Christian Meißner* hat einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit dem Logistikunternehmen unterzeichnet, demzufolge das Fahrzeug im gesamten Landkreis zum Einsatz kommen kann: »Das ist eine Win-Win-Situation. Sowohl BHF als auch die Feuerwehren im Landkreis profitieren.« Die Anschaffungskosten in Höhe von 250.000 Euro hat das Logistikunternehmen übernommen. Der Landkreis musste lediglich eine Haftpflichtversicherung abschließen für den Fall, dass das Fahrzeug im Einsatz außerhalb des Betriebsgeländes beschädigt wird. Auf seine Einsatztauglichkeit wird das LUF 60 jede Woche von den Technikern bei BHF geprüft, ebenso alle Sprinkleranlagen.

Ehrenamtsfreundliches Unternehmen

Bereits vor drei Jahren hat der Bayerische Innenminister *Joachim Herrmann* die BAUR-Gruppe als »Ehrenamtsfreundlichen Betrieb« geehrt. Die Auszeichnung soll ein Bewusstsein dafür schaffen, dass funktionierende Gefahrenabwehr neben dem Einsatz aller Ehrenamtlichen auch ein großes Engagement der Arbeitgeber voraussetzt, wie das der BAUR-Gruppe. »Schutz und Hilfe für die Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit kann es nur geben, wenn hinter den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auch Arbeitgeber stehen, die ihren Beschäftigten trotz möglicher Auswirkungen auf den Betriebsablauf »im Einsatz« den Rücken freihalten,»

betont der Innenminister. Aber auch die Arbeitgeber profitieren: »Das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr, in den freiwilligen Hilfsorganisationen und beim THW zeugt von großer Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Stressresistenz und hoher Motivation – alles wichtige Eigenschaften, die von den Ehrenamtlichen auch in ihre Arbeitsstellen eingebracht werden«, so *Joachim Herrmann*. Die BAUR-Gruppe stellt ihre Einsatzkräfte unentgeltlich zu Einsätzen, Aus- und Fortbildungen frei und verzichtet darauf, den Verdienstausschluss bei der Kommune geltend zu machen. Außerdem gibt es für Mitarbeitende mit Ehrenamt eigens reservierte Parkplätze in Ausgangsnähe, um im Notfall ein schnelles Erreichen des Fahrzeugs sicherzustellen. Zusätzlich beteiligt sich die BAUR-Gruppe finanziell unter anderem an Neuanschaffungen und Ausrüstungsgegenständen. Mehr als 100 Mitarbeitende engagieren sich in den umliegenden Freiwilligen Feuerwehren, in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, beim Bayerischen Roten Kreuz oder dem Technischen Hilfswerk.

Begeisterung auch außerhalb der Feuerwehr

Ein besonderes Lob spricht Kreisbrandrat *Timm Vogler* aber auch für den hervorragenden Support des LUF-60-Herstellers aus: »Die Mitarbeitenden dieses kleinen Familienunternehmens aus Österreich standen uns für alle Fragen jederzeit zur Verfügung und vom Vertragsabschluss bis zum Einweisungstag für die Einsatzkräfte lief alles reibungslos«, so *Vogler*. Das sei nicht selbstverständlich und bei anderen Fahrzeugauslieferungen nicht immer der Fall gewesen. Außerdem lobt *KBR Vogler* den im Hause BAUR beschäftigten Brandschutzbeauftragten *Michael Kannengießer*, der neben seiner betrieblichen Funktion auch seit Jahren die Aufgaben des Gebiets-Kreisbrandmeisters »Altenkunstadt-Burgkunstadt« innerhalb der Kreisbrandinspektion Lichtenfels übernommen hat. »Michael hat sich von Anfang an bestens um den gesamten Bestell- und Organisationsablauf gekümmert und wird auch



zukünftig der erste Ansprechpartner für uns Feuerwehrleute in Bezug auf das neue Löschgerät sein.« Das LUF 60 sorgt auch außerhalb der Feuerwehr für Begeisterung und weckt das Interesse in der Bevölkerung. »Wir zeigen damit, wie modern und attraktiv das Ehrenamt ist«, sagt Kommandant *Andreas Leikeim*, »und vielleicht zieht es auch technikaffine Menschen als Quereinsteiger an.« Eine gute Werbung ist das LUF 60 auf jeden Fall, denn mehrere Zeitungen, Radio- und Fernsehsender haben bereits über die Neuanschaffung im Landkreis Lichtenfels berichtet und sogar live nach Altenkunstadt geschaltet. Und, last but not least: Für den Einsatz ist das Löschunterstützungsfahrzeug ein vielseitig einsetzbares Hilfsmittel, das in ersten Übungen alle Erwartungen erfüllt hat. □

Der Landkreis Lichtenfels freut sich über ihren neuen »Feuerwehrokameraden«: Das LUF 60.

Bild m.: (v.l.) *André Grothues* (Kommandant Feuerwehr Burgkunstadt), *Tilo Kraus* (Kreisbrandinspektor), *Andreas Leikeim* (Kommandant Feuerwehr Altenkunstadt), *Peter Volk* (Geschäftsführer BHF), *Kamil Christoph Kasprovic* (Geschäftsführer BHF), *Christian Meißner* (Landrat Lichtenfels), *Robert Hümmer* (Bürgermeister Altenkunstadt) *Timm Vogler* (Kreisbrandrat), *Michael Kannengießer* (Brandschutzbeauftragter BHF und BAUR-Gruppe)